

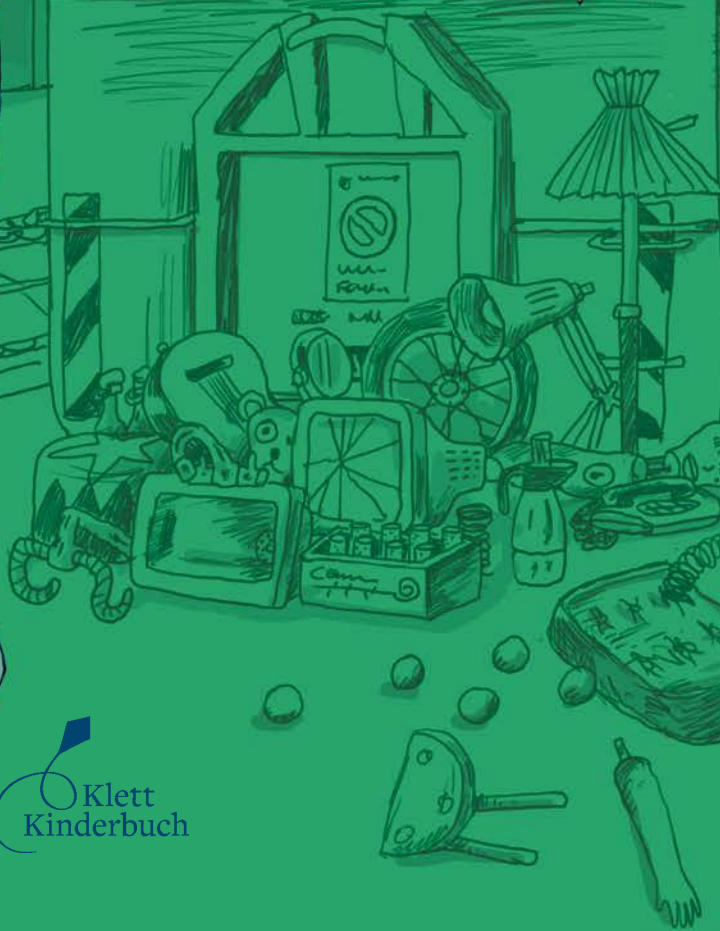
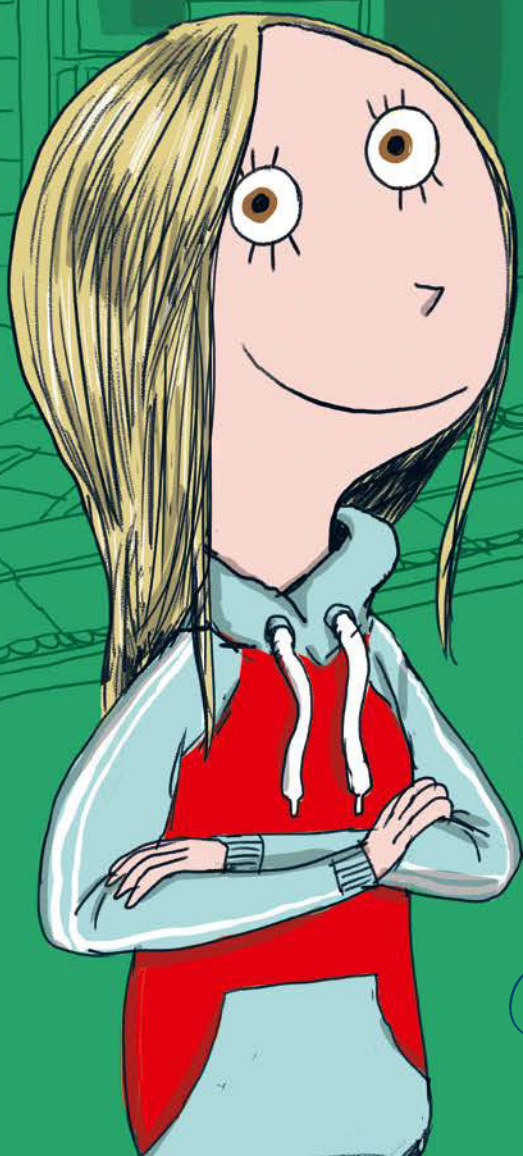
Sabine Lemire · Rasmus Bregnhøj

Mira

#kuss

#kunst

#familie





Übersetzung und Produktion wurden freundlicherweise gefördert durch
The Danish Arts Foundation. Der Verlag bedankt sich.

DANISH ARTS FOUNDATION

Sabine Lemire · Rasmus Bregnhøj



#kuss #kunst #familie

Aus dem Dänischen von Franziska Gehm

 Klett
Kinderbuch

Mira



Das bin ich. Ich bastle für mein Leben gern und mache gerne kreative Sachen, meine Freunde zum Glück auch. Ich wohne mit meiner Mama und ihrem Freund Joakim zusammen. Mama und ich sind mit Joakim auf ein Hausboot gezogen. Das ist ziemlich cool, vor allem, weil ich so Liva kennengelernt habe, die auf dem Nachbarboot wohnt.

Mama



ist etwas chaotisch und kann ganz schön peinlich sein. Ständig hat sie neue Ideen, das mag ich, aber manchmal nervt sie auch, und da ist es gut, dass ich zu Papa oder Oma gehen kann. Ich glaube, das mit dem Peinlich-Sein ist ganz normal. Vielleicht ist es einfach peinlich, eine Mutter zu haben.

Louis



Louis und ich werden immer Freunde sein. Ich weiß, dass er immer für mich da ist. Louis ist fast wie ein Bruder für mich.

Jonas



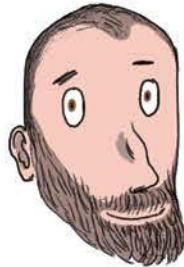
ist Livas Cousin. Er ist süß.

Joakim



ist Mamas Freund. Er ist richtig gut im Werkeln. Wir machen viel zusammen. Er hilft mir bei meinen Kreativprojekten, wenn ich mal nicht weiterweiß. Mama ist viel entspannter, seit sie mit Joakim zusammen ist. Sie gucken zusammen Serien und so was.

Papa



heißt Björn und ist Architekt. Ich habe ihn erst letztes Jahr kennengelernt, also irgendwie etwas zu spät. Es ist super, ihn als Papa zu haben, auch wenn er manchmal vergisst, dass ich kein kleines Mädchen mehr bin. Ganz schön komisch, sich vorzustellen, dass er mal mit Mama zusammen gewesen ist.

Karla



Karla und ich sind seit der Vorschule beste Freundinnen. Wir kennen uns richtig gut und können uns alles erzählen. Ich finde, eine gute Freundin ist ein bisschen wie ein lebendes Tagebuch.

Liva



ist meine neue Freundin. Sie wohnt auf dem Nachbarboot. Sie ist die beste Sachensammlerin, die ich kenne. Sie sammelt alles Mögliche. Wir treffen uns oft bei ihr, wenn wir was basteln wollen. Sie hat nämlich alles, was man braucht.

Oma



ist die Allerbeste. Ich glaube, es gibt nichts, was Oma nicht kann. Wenn ich einen Rat brauche, frage ich immer sie. Oma weiß meistens, was mit mir los ist, auch wenn ich noch gar nichts gesagt habe. Sie meint, sie hat dafür ein Gespür.

Pilou



ist mein Kaninchen. Sie ist das süßeste Kaninchen der Welt. Ich glaube, sie hätte gerne Junge, denn sie baut in ihrem Stall ein kleines Nest. Aber sie hat ja keinen Schatz, also wird das mit den Kaninchenbabys wohl erst mal nichts.

Brudi



Ja, genau so heißt mein Bruder. Es ist super, einen kleinen Bruder zu haben. Er glaubt, ich kann alles, und will ständig, dass ich ihm beim Computerspielen und solchen Sachen helfe. Meistens ist das okay, aber wenn ich einfach mal alleine mit meinem Papa reden will, kann das ganz schön nerven.

Sanne



ist mit meinem Papa verheiratet. Sie haben zusammen einen Sohn. Also meinen kleinen Bruder. Sanne ist Krankenschwester. Wenn sie frei hat, geht sie joggen oder macht Yoga. Sie mag keine Ananas auf der Pizza.





Gruppennachricht an Mira, Karla und Louis

Hi Leute, wir treffen uns heute 14 Uhr bei mir, nicht vergessen! Ich habe wichtige Neuigkeiten.

❤ Liva

Och nee, kannst du das nicht verschieben, wo wir uns jetzt mehrere Tage nicht sehen?



Nein, nein, natürlich nicht. Hab eine schöne Zeit, mein tolles Mädchen.



Also wirklich! Ich kann doch meinen Freunden nicht absagen, nur weil meine Eltern nicht zusammenleben.



Oder ...



... sollte ich lieber junge Dame sagen?
Wie groß und hübsch du geworden bist!



Hör auf!



Bis dann, Großmama!



Du sollst mich nicht Großmama nennen!



Ja, aber für mich bist du die Größte!



Ich finde, wir sollten einen Club gründen.



Och nee, nicht wieder so was wie dieser Verliebten-Club ...

Was für 'nen Club?

Einen Kunstclub natürlich.

Ich bin dabei!

Gute Idee!



Wir können alles Mögliche machen. Kunstausstellungen, Bilder, nähen oder was bauen.



Wir könnten Installationen aus alten Sachen machen. Das ist auch Kunst. So was habe ich schon oft mit meiner Mutter angeschaut. Komische Teile, die irgendwie cool zusammengestellt sind.

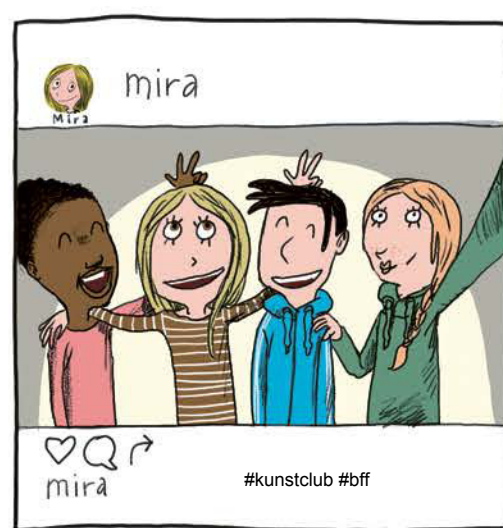


Ich kann nicht gut malen. Ich meine, so, dass man was erkennt ...

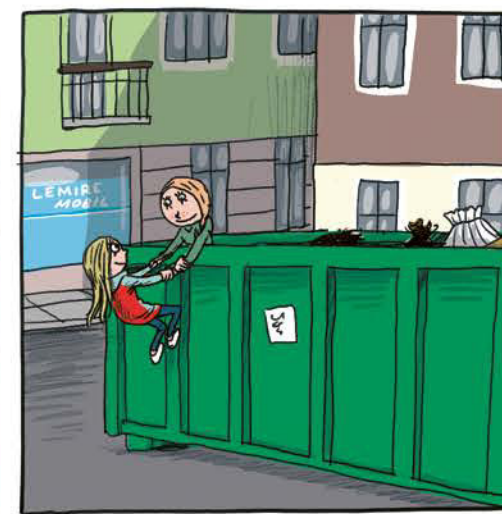
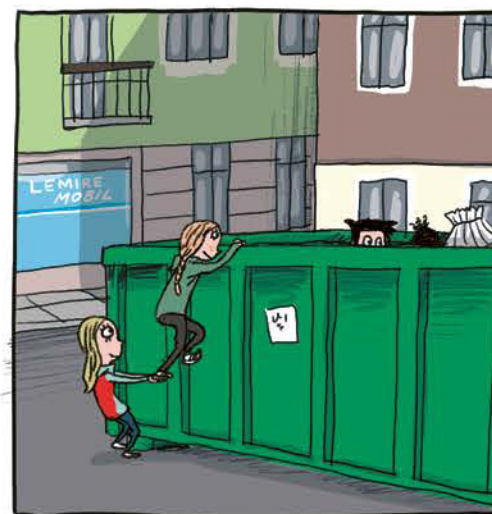


Das macht nichts. Das ist auch gar nicht mehr modern. Auf einem Gemälde muss man nichts erkennen. Das nennt man abstrakt.





Containergold





Hi Joakim, kannst du mich mit dem Auto abholen? Ich hab im Container neben der Schule ein bisschen Kleinkram gefunden. Louis, Karla und Liva sind auch da.
Lg Mira

Hallo Mira, in 10 Minuten bin ich da.
Lg Joakim





Ich bring nur meine Tasche hoch.



Also, wenn ich an der Höhle vorbei bin, springt dieses Monster aus dem Wald, ja? Und dann weiß ich nicht, ob ich weglaufen oder den alten Mann um Hilfe bitten soll. Was meinst du?



Jetzt nicht. Ich helf dir später.



BLÖDE MIRA! Du bist gar nicht meine richtige Schwester. Du wohnst hier noch nicht mal.



Mann, kann man hier nirgendwo seine Ruhe haben?!



Was ist passiert?

Ich will nach Hause.



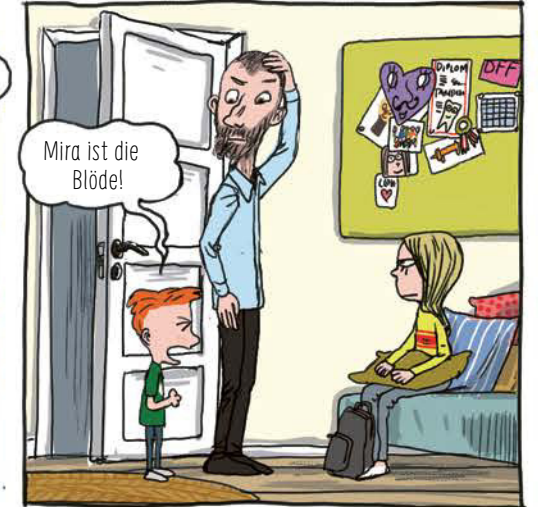
So nicht. Sag, was los ist!



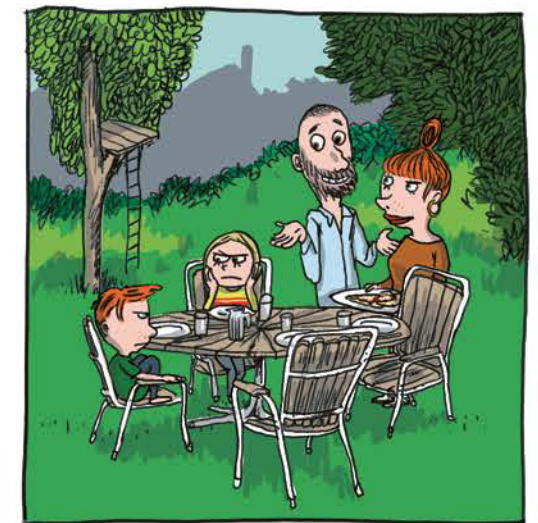
Mein kleiner Bruder ist unmöglich, das ist los!



Mira ist die Blöde!



Genug jetzt, keiner ist hier blöd. Wollen wir uns nicht in den Garten setzen?





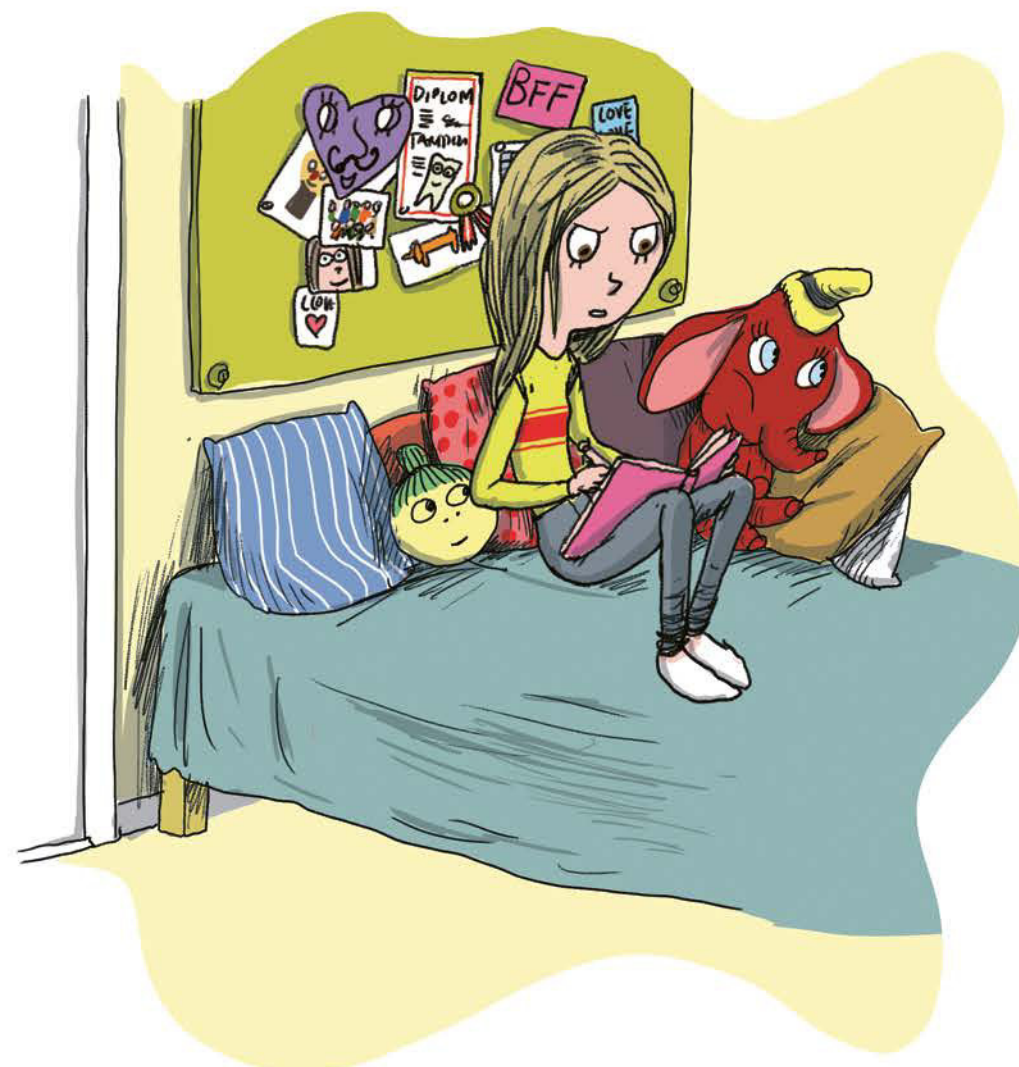


Liebes Tagebuch,

manchmal hasse ich es, bei Papa zu sein. Ich dachte, es wäre total einfach, einen Vater zu haben, aber es ist ganz anders, als ich es mir vorgestellt habe. Es fühlt sich nicht so an, als wären wir eine Familie. Ich bin nur zu Gast bei ihnen. Brudi ist echt nervig. Wenn ich endlich mal mit Papa rede, kommt er mit seinen albernem Kinderspielen an. Papa scheint mich nicht zu verstehen. Ich bin ihm auch überhaupt nicht ähnlich. Was, wenn er gar nicht mein Vater ist? Ich meine, Mama hatte immer jede Menge Beziehungen. Vielleicht hat sie sich geirrt.

Liebe Grüße
Mira

PS: Was ist falsch an Pizza mit Ananas?







Brauchen wir nicht noch Mitgliedsausweise für unseren Club?

Gute Idee! Die können wir aus der Pappe hier machen.

Und einen Slogan brauchen wir auch noch. Vielleicht kann uns deine Mutter dabei helfen, Mira?

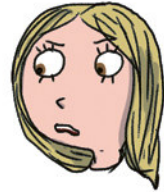


Und irgendetwas mit einem Traum, den man hat.

Öh ... nee, lieber nicht.

Es sollte etwas mit Bauen sein.

Vielleicht so in die Richtung, dass man seine Träume baut?



Hörst du überhaupt zu, Mira? Alles in Ordnung?

Öhm, ja ... also, nicht so ganz.

Was ist los?

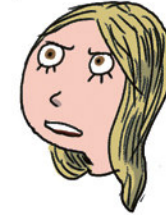
Es ist nur ... manchmal etwas schwierig bei meinem Vater. Ich fühle mich dort nicht richtig zu Hause.



Wieso?

Alles ist so anders, als ich es gewohnt bin. Brudi will ständig mit mir spielen, und dann ist da noch Sanne, die immer total auf ihre Gesundheit achtet und keine Ananas auf der Pizza mag.

Das kenne ich. Meine Eltern sind auch voll verschieden. Bei meinem Vater muss ich meine Pausenbrote selbst schmieren, das hasse ich! Meine Mutter macht ziemlich gute, zumindest, wenn sie daran denkt, dass ich keine Heringspastete mag.



Manchmal frage ich mich, ob er überhaupt mein Vater ist. Ich meine, kann doch sein, dass meine Mutter sich geirrt hat. Würde ich ihm nicht etwas mehr ähneln, wenn ich seine Tochter wäre?

Du kennst doch meine Mutter. Würde mich nicht überraschen.

Bei so etwas irrt man sich doch aber nicht!

Da ist was dran!

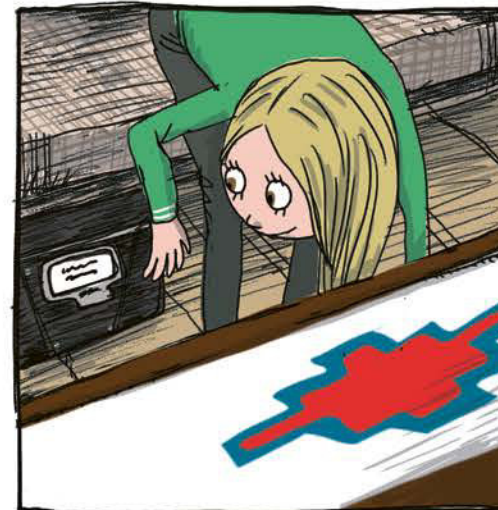


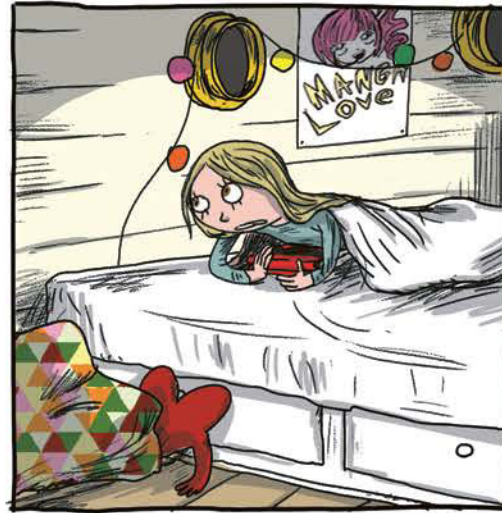
Irgendwie habe ich mir etwas anderes erträumt, als ich mich nach einem Vater gesehnt habe.

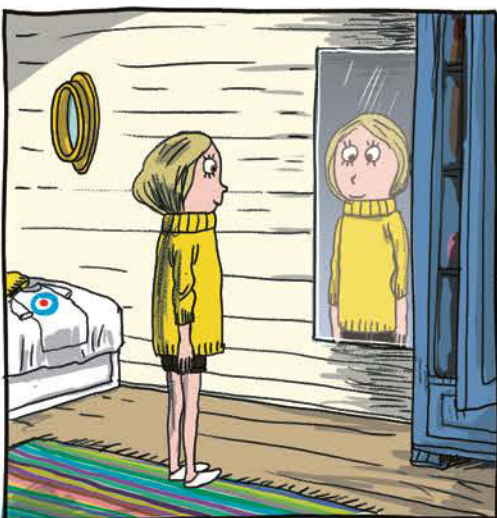
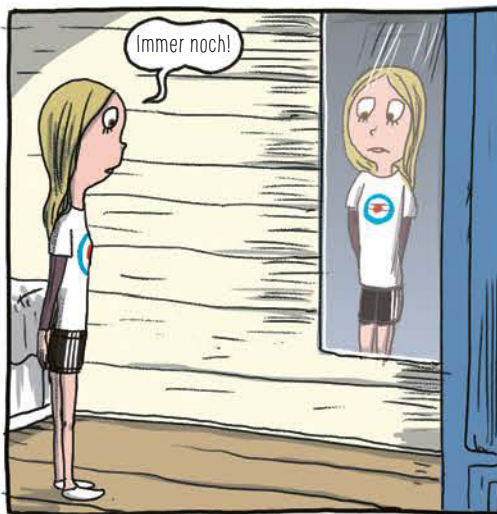
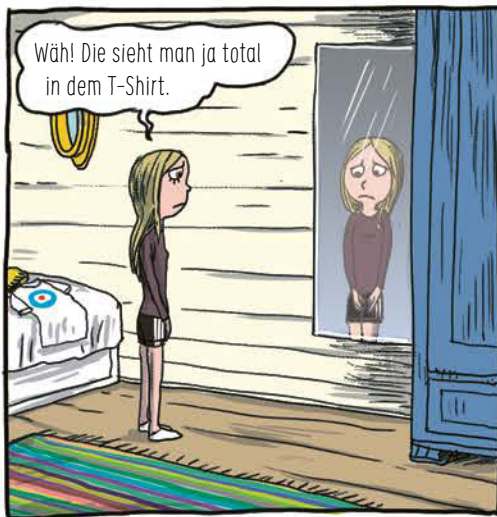
Warte mal, du hast mit offenen Augen geträumt! Das wolltest du doch sagen, und genau das machen wir auch im Club!

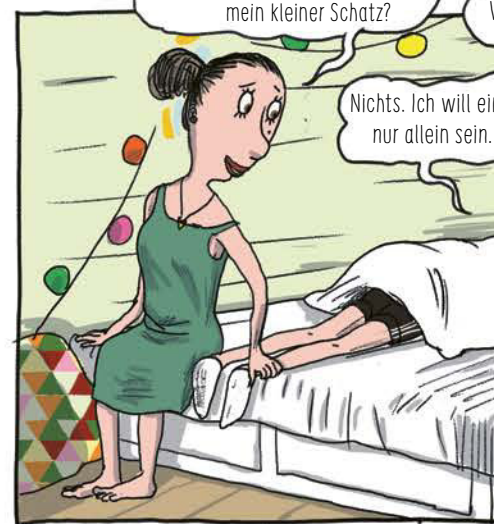
Ja, wir träumen mit offenen Augen, wenn wir Kunst machen. Das ist unser Slogan!













Mira

Es ist grade ganz schön verwirrend, ich zu sein, findet Mira.
Kein Wunder: Plötzlich fängt der Körper an, sich zu verändern,
Miras Mama wird sogar noch peinlicher, als sie ohnehin
schon immer war, und in Papas Familie findet Mira
auch nicht mehr alles rundum cool.

Gut, dass Mira ihre besten Freunde Karla, Louis
und Liva hat. Und dann ist da ja auch noch
Livas süßer Cousin Jonas ...

Witzig, einfühlsam
und vielschichtig wie
das echte Leben



„absolut authentisch
und aktuell“
Missy Magazine,
Carla Heher

www.klett-kinderbuch.de

ISBN 978-3-95470-235-0



9 783954 702350

€ 15,00 [D] € 15,50 [A]